

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Effektivität der Mottenfalle

Schritt 1: Vorbereitung des Testbereichs

Der Test wurde in einem befallenen Kleiderschrank durchgeführt. Zunächst wurden alle Kleidungsstücke einzeln herausgenommen und sorgfältig auf das Vorhandensein von Motten und Larven überprüft. Die Anzahl der gefundenen Motten und Larven wurde notiert, um den Ausgangszustand festzuhalten. Zudem wurde der Schrank gründlich gereinigt, um sicherzustellen, dass keine störenden Faktoren die Ergebnisse des Tests beeinflussen würden.

Schritt 2: Installation der Mottenfalle

Die Mottenfalle wurde gemäß den Anweisungen des Herstellers im Kleiderschrank installiert. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, die Falle in direkter Nähe zu den Bereichen zu platzieren, die am stärksten befallen waren. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Falle sicher befestigt ist und ihre Lockstoffe optimal wirken können.

Schritt 3: Überwachung und Dokumentation

Über einen Zeitraum von vier Wochen wurde die Mottenfalle wöchentlich überprüft. Jedes Mal wurde die Anzahl der gefangenen Motten in einer speziellen Tabelle dokumentiert. Parallel dazu wurden alle Kleidungsstücke erneut untersucht und die Befallsrate pro Kleidungsstück wöchentlich notiert. Diese Vorgehensweise diente dazu, den Fortschritt und eventuelle Veränderungen im Befall genau zu verfolgen.

Schritt 4: Auswertung der Ergebnisse

Nach Ablauf der vier Wochen wurden alle gesammelten Daten analysiert. Dabei wurden sowohl die Anzahl der gefangenen Motten als auch die Veränderungen in der Befallsrate der Kleidungsstücke berücksichtigt. Ziel war es, eine fundierte Aussage über die Effektivität der Mottenfalle zu treffen, basierend auf quantitativen und qualitativen Daten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn alle Motten erfolgreich von der Falle gefangen wurden und während des gesamten Testzeitraums keine neuen Motten oder Larven entdeckt wurden. Dies zeigt eine vollständige Eliminierung des Befalls an.

90 Punkte: Fast alle Motten wurden gefangen, und nur sehr wenige neue Motten oder Larven wurden während des Testzeitraums entdeckt. Dies deutet auf eine hohe Effektivität der Falle hin, wenn auch nicht vollständig.

80 Punkte: Die Mehrheit der Motten wurde gefangen, aber es gab immer noch einige neue Funde. Dies zeigt, dass die Mottenfalle wirksam ist, aber noch Raum für Verbesserungen besteht.

70 Punkte: Etwa die Hälfte der Motten wurde gefangen, und der Befall blieb weitgehend bestehen. Die Falle zeigt eine moderate Effizienz, kann jedoch den Befall nicht vollständig kontrollieren.

60 Punkte: Weniger als die Hälfte der Motten wurde gefangen, und der Befall nahm leicht ab. Dies bedeutet, dass die Mottenfalle nur eine geringe Wirkung hatte.

50 Punkte: Einige Motten wurden gefangen, aber der Befall blieb unverändert. Hier zeigt sich, dass die Mottenfalle wenig bis keinen Einfluss auf den Befall hatte.

40 Punkte: Sehr wenige Motten wurden gefangen, und der Befall nahm sogar zu. Dies deutet darauf hin, dass die Falle nahezu ineffektiv war.

30 Punkte: Kaum Motten wurden gefangen, und der Befall nahm deutlich zu. Dies zeigt, dass die Mottenfalle fast keine Wirkung hatte und der Befall sich weiter verschlimmerte.

20 Punkte: Keine Motten wurden gefangen, und der Befall verschlimmerte sich. Die Mottenfalle zeigte keinerlei Wirksamkeit gegen den Befall.

10 Punkte: Der Befall verschlimmerte sich erheblich, und keine Motten wurden gefangen. Dies zeigt, dass die Mottenfalle komplett ineffektiv ist und den Befall sogar verschärfen könnte.

2. Einfache Handhabung bei der Installation

Schritt 1: Auspacken der Falle

Die Verpackung der Mottenfalle wurde geöffnet. Dabei wurde darauf geachtet, ob die Verpackung leicht zugänglich ist und ohne Schwierigkeiten geöffnet werden kann. Anschließend wurde die mitgelieferte Anleitung entnommen und vollständig durchgelesen. Es wurde geprüft, ob die Anleitung detailliert, klar strukturiert und verständlich geschrieben ist, sodass keine Unklarheiten hinsichtlich der weiteren Schritte bestehen.

Schritt 2: Vorbereitung der Falle

Die Falle wurde gemäß den Anweisungen in der Anleitung vorbereitet. Dies umfasste das Entnehmen der einzelnen Komponenten aus der Verpackung und das Entfernen von eventuell vorhandenen Schutzfolien. Weiterhin wurde überprüft, ob alle notwendigen Teile vorhanden und leicht identifizierbar sind. Die Falle wurde entsprechend der Anleitung zusammengesetzt, und es wurde darauf geachtet, ob dieser Schritt intuitiv und ohne großen Aufwand durchführbar war.

Schritt 3: Platzierung der Falle

Die fertige Falle wurde im Schrank platziert. Dabei wurde genau darauf geachtet, ob für die Platzierung spezielle Werkzeuge (wie Schraubenzieher oder Bohrer) benötigt wurden oder ob sie einfach durch Platzieren und Festdrücken angebracht werden konnte. Zusätzliche Schritte wurden dokumentiert, um festzustellen, ob sie verständlich und einfach zu bewerkstelligen sind.

Schritt 4: Bewertung der Handhabung

Nach Abschluss der vorherigen Schritte wurde der gesamte Prozess der Installation bewertet. Hierbei wurde insbesondere auf die Einfachheit und Intuitivität der Handhabung geachtet. Es wurde berücksichtigt, wie leicht die Schritte nachvollziehbar waren und ob der gesamte Prozess ohne nennenswerte Komplikationen durchgeführt werden konnte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Falle konnte ohne Probleme und ohne zusätzliche Werkzeuge installiert werden. Jeder Schritt war klar beschrieben, einfach durchzuführen und die Falle funktionierte einwandfrei nach der Installation.

90 Punkte: Die Falle war leicht zu installieren, es waren nur minimale zusätzliche Schritte erforderlich, wie zum Beispiel das einmalige Nachlesen in der Anleitung. Keine zusätzlichen Werkzeuge wurden benötigt.

80 Punkte: Die Installation war größtenteils einfach, aber es gab einige kleinere Schwierigkeiten, die jedoch durch erneutes Durchlesen der Anleitung leicht überwunden werden konnten.

70 Punkte: Die Installation war machbar, aber es gab einige komplizierte Schritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit oder Nachdenken erforderten. Manche Anweisungen konnten missverstanden werden, waren aber nach näherem Hinsehen klar.

60 Punkte: Die Installation war möglich, aber zeitaufwendig und etwas schwierig. Einige Schritte waren nicht intuitiv und erforderten wiederholte Versuche oder das Hinzuziehen zusätzlicher Hilfsmittel.

50 Punkte: Die Installation war schwierig und erforderte mehrere Versuche. Mehrere Anweisungen waren entweder unklar oder schwer umzusetzen, sodass zusätzlicher Zeitaufwand nötig war.

40 Punkte: Die Installation war sehr schwierig und erforderte spezielle Werkzeuge oder eine zweite Person zur Unterstützung. Die Anleitung war entweder unzureichend oder missverständlich.

30 Punkte: Die Installation war extrem schwierig und fast nicht machbar ohne professionelle Hilfe. Viele Schritte waren unklar oder extrem kompliziert.

20 Punkte: Die Installation war nicht möglich ohne erhebliche Änderungen am Schrank. Es waren strukturelle Veränderungen nötig, die über den normalen Rahmen einer Installation hinausgingen.

10 Punkte: Die Installation war gänzlich unnötig kompliziert und nicht durchführbar. Trotz aller Bemühungen konnte die Falle nicht korrekt installiert werden. Die Anweisungen und die Handhabung waren völlig unzureichend.

3. Platzbedarf im Schrank

Schritt 1: Bestimmung des verfügbaren Platzes

Vor der Installation der Mottenfalle wurde sorgfältig der verfügbare Platz im Schrank vermessen und dokumentiert. Hierbei wurden sowohl Breite, Höhe, als auch die Tiefe des Schanks berücksichtigt. Es wurde exakt festgehalten, wie viel Platz für die Falle verwendet werden kann, ohne dass die Nutzung des Schanks eingeschränkt wird. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, die Abmessungen des voraussichtlichen Platzes zu erfassen, um eine genaue Einschätzung der Situation vor der Installation zu erhalten.

Schritt 2: Installation der Mottenfalle

Die Mottenfalle wurde im Schrank an der vorgesehenen Stelle installiert. Dabei wurde speziell darauf geachtet, dass die Platzierung der Falle keine großen Anpassungen am bestehenden Inhalt des Schanks erforderte. Es wurde dokumentiert, ob und in welchem Umfang Kleidungsstücke oder andere Gegenstände verschoben werden mussten, um die Falle zu installieren. Zudem wurde überprüft, dass die Mottenfalle stabil und sicher positioniert ist, ohne die Funktionalität des Schanks zu beeinträchtigen.

Schritt 3: Überprüfung der Zugänglichkeit

Nach der Installation der Mottenfalle wurde eine umfassende Überprüfung durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle Bereiche des Schanks weiterhin leicht zugänglich sind. Hierbei wurde darauf geachtet, dass weder Kleidungsstücke noch andere gelagerte Gegenstände durch die Mottenfalle den Zugang erschweren. Es wurde sorgfältig dokumentiert, ob die Falle den Zugriff auf bestimmte Bereiche behindert und in welchem Maße dies geschieht. Die Bewegungen der Schranktüren und Schubladen wurden ebenfalls geprüft, um sicherzustellen, dass sie durch die Falle nicht blockiert werden.

Schritt 4: Bewertung der Platznutzung

Zum Abschluss wurde der Platzbedarf der installierten Mottenfalle im Schrank bewertet. Dabei wurde beurteilt, ob die Falle den verfügbaren Platz effizient nutzt und ob sie eine unnötige Beeinträchtigung der Nutzung des Schanks darstellt. Es wurde auch geprüft, wie die Falle im Verhältnis zum Gesamthalt des Schanks steht und ob sie eine langfristig praktische Lösung darstellt. Diese Bewertung fokussierte sich darauf, in welchem Maß der Platz innerhalb des Schanks durch die Mottenfalle beeinflusst wird.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Falle nimmt minimalen Platz ein und beeinträchtigt die Nutzung des Schanks überhaupt nicht. Dies bedeutet, dass die Falle im Wesentlichen unsichtbar ist und keine Änderungen an der Anordnung der Kleidungsstücke notwendig sind.

90 Punkte: Die Falle nimmt wenig Platz ein und beeinträchtigt die Nutzung des Schanks nur geringfügig. Hier muss eventuell ein kleiner Bereich des Schanks minimal angepasst werden, ohne signifikante Beeinträchtigung der Nutzung.

80 Punkte: Die Falle nimmt moderaten Platz ein, aber die Nutzung des Schanks bleibt weitgehend unbeeinträchtigt. Dies deutet darauf hin, dass zwar etwas Platz für die Falle reserviert werden muss, jedoch der Großteil der Schrankfläche weiterhin uneingeschränkt nutzbar ist.

70 Punkte: Die Falle nimmt etwas mehr Platz ein, aber die meisten Bereiche des Schanks sind weiterhin gut zugänglich. Kleinere Anpassungen an der Anordnung der Objekte im Schrank sind notwendig, aber der Zugang bleibt weitgehend erhalten.

60 Punkte: Die Falle nimmt merklich Platz ein und beeinträchtigt die Nutzung des Schanks in einigen Bereichen. Einige Teile des Schanks sind weniger zugänglich, und die Anordnung muss angepasst werden.

50 Punkte: Die Falle nimmt viel Platz ein und behindert den Zugriff auf einige Bereiche des Schanks. Hier ist eine deutliche Umstrukturierung des Schanks erforderlich, und einige Bereiche können schwer zugänglich werden.

40 Punkte: Die Falle nimmt sehr viel Platz ein und beeinträchtigt die Nutzung des Schanks deutlich. Ein beträchtlicher Teil des Schrankraums wird blockiert oder ist schwer erreichbar, was den Komfort stark mindert.

30 Punkte: Die Falle nimmt extrem viel Platz ein und behindert den Zugriff auf viele Bereiche des Schrankes stark. Der Schrank kann nur in begrenztem Umfang genutzt werden, und es entsteht hoher Aufwand, um an die gelagerten Gegenstände zu gelangen.

20 Punkte: Die Falle nimmt fast den gesamten Platz ein und macht die Nutzung des Schrankes sehr schwierig. Nur sehr wenige Bereiche sind noch erreichbar, und der Nutzen des Schrankes wird stark beeinträchtigt.

10 Punkte: Die Falle nimmt den gesamten Platz ein und verhindert die Nutzung des Schrankes völlig. Der Schrank ist durch die Falle vollständig blockiert und kann nicht mehr verwendet werden.

4. Sicherheit für Kinder und Haustiere

Schritt 1: Analyse der Inhaltsstoffe

In diesem Schritt wurden die Materialien und Substanzen, aus denen die Falle besteht, sorgfältig analysiert. Eine umfangreiche Liste der Inhaltsstoffe wurde erstellt und mit einer Datenbank toxischer und schädlicher Substanzen abgeglichen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass keine Giftstoffe oder gefährlichen Chemikalien verwendet wurden, die eine Gefahr für Kinder oder Haustiere darstellen könnten. Darüber hinaus wurden alle Materialien auf allergene Stoffe getestet, um sicherzustellen, dass es auch bei direktem Hautkontakt zu keinen unerwünschten Reaktionen kommt.

Schritt 2: Platzierung der Falle

Die Falle wurde strategisch in einem Wohnbereich platziert, der üblicherweise von Kindern und Haustieren genutzt wird. Dies ermöglichte eine realitätsnahe Simulation, um festzustellen, ob von der aufgestellten Falle eine Gefahr ausgeht. Dabei wurden verschiedene Orte innerhalb des Bereichs gewählt, wie zum Beispiel in der Nähe von Spielzeug, Futternäpfen oder Schlafplätzen, um die Anziehungskraft und das Risiko zu bewerten.

Schritt 3: Überwachung

Im Zeitraum von vier Wochen wurde eine kontinuierliche Überwachung durchgeführt. Ein Kamerasystem zeichnete dabei jede Bewegung im Umfeld der Falle auf, während Sensoren zusätzliche Daten sammelten. Die Aktivität von Kindern und Haustieren wurde akribisch dokumentiert, inklusive jeder Interaktion mit der Falle. Daten wie Annäherungsfrequenz, Berührungen, Manipulationsversuche sowie die Reaktionen der Kinder und Haustiere wurden ausgewertet, um eine umfassende Gefährdungsanalyse durchzuführen.

Schritt 4: Bewertung der Sicherheit

Nach einer vierwöchigen Überwachungsphase wurden die gesammelten Daten analysiert und ausgewertet. Basierend auf den beobachteten Interaktionen und den erfassten Daten wurde eine abschließende Bewertung vorgenommen. Es wurde beurteilt, ob die Falle für Kinder und Haustiere eine Gefahr darstellte. Dabei wurden neben den physischen Daten auch die psychologischen Effekte, wie Angst oder Stressreaktionen bei den Tieren oder Kindern, mit einbezogen, um eine Gesamtsicherheitsbewertung zu treffen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Gefahr für Kinder oder Haustiere, und keine Versuche der Manipulation.

Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Falle für Kinder und Haustiere vollständig ungefährlich war, und es keinerlei Versuche gab, die Falle zu manipulieren oder sich ihr zu nähern.

90 Punkte: Sehr geringe Gefahr, und nur seltene Versuche der Manipulation.

Die 90 Punkte wurden erreicht, wenn die Falle eine sehr geringe, nahezu vernachlässigbare Gefahr darstellte und nur in wenigen Ausnahmen Versuche unternommen wurden, die Falle zu erreichen oder zu manipulieren.

80 Punkte: Geringe Gefahr, und einige Versuche der Manipulation.

Diese Bewertung wurde gegeben, wenn eine geringe Gefahr von der Falle ausging und es gelegentlich Versuche von Kindern oder Haustieren gab, sich der Falle zu nähern oder diese zu berühren.

70 Punkte: Moderate Gefahr, und mehrere Versuche der Manipulation.

Die 70 Punkte wurden erreicht, wenn eine moderate Gefahr bestanden hat, und es mehrfach vorkam, dass Kinder oder Haustiere versuchten, die Falle zu manipulieren.

60 Punkte: Erhöhte Gefahr, und häufige Versuche der Manipulation.

Diese Punktzahl zeigt an, dass die Falle eine erhöhte Gefahr darstellt und es viele Interaktionen und Versuche gab, die Falle zu erreichen oder zu manipulieren.

50 Punkte: Hohe Gefahr, und ständige Versuche der Manipulation.

50 Punkte wurden vergeben, wenn die Falle eine hohe Gefahr mit sich bringt und nahezu ständige Versuche von Kindern oder Haustieren unternommen wurden, mit der Falle zu interagieren oder sie zu manipulieren.

40 Punkte: Sehr hohe Gefahr, und erfolgreiche Manipulation.

Bei sehr hoher Gefahr, die eine ernsthafte Bedrohung für Kinder oder Haustiere darstellt, und erfolgreichen Manipulationsversuchen wurde diese Punktzahl vergeben.

30 Punkte: Extreme Gefahr, und häufige erfolgreiche Manipulation.

Diese Punkte wurden vergeben, wenn die Falle eine extreme Gefahr für Kinder und Haustiere darstellte, was zu häufigen und erfolgreichen Manipulationsversuchen führte.

20 Punkte: Lebensgefährliche Gefahr, und ständige erfolgreiche Manipulation.

20 Punkte wurden erreicht, wenn die Falle eine lebensgefährliche Bedrohung darstellt und es ständig zu erfolgreichen Manipulationsversuchen kam.

10 Punkte: Akute Gefahr, und sofortige erfolgreiche Manipulation.

Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn eine akute Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Kindern und Haustieren bestand und sofortige erfolgreiche Manipulationsversuche beobachtet wurden.

5. Geruchsneutralität

Schritt 1: Installation der Falle

Die Mottenfalle wurde im Schrank an einem zentralen Ort installiert, und das Startdatum, an dem die Falle eingesetzt wurde, wurde genau vermerkt, damit genau dokumentiert werden kann, über welchen Zeitraum der Test durchgeführt wurde. Es wurde darauf geachtet, dass der Schrank vorher gründlich gereinigt wurde, um andere Geruchsquellen auszuschließen und die Ergebnisse nicht zu verfälschen.

Schritt 2: Tägliche Geruchskontrolle

Über einen Zeitraum von vier Wochen wurde täglich der Geruch im Schrank von einer Person überprüft. Dabei wurde notiert, ob ein unangenehmer oder auffälliger Geruch wahrnehmbar ist. Die Ergebnisse wurden in einem Protokoll festgehalten, wobei auch die Uhrzeit der Kontrolle und eventuelle Schwankungen oder Veränderungen im Geruch festgehalten wurden, um ein genaues Bild über den gesamten Zeitraum zu erhalten.

Schritt 3: Bewertung von Familienmitgliedern

In regelmäßigen Abständen, insbesondere nach Ende jeder Woche, wurden mehrere Familienmitglieder gebeten, den Schrank zu betreten und ihre Wahrnehmung des Geruchs zu dokumentieren. Jedes Familienmitglied füllte einen standardisierten Fragebogen aus, auf dem sie den wahrgenommenen Geruch beschreiben und bewerten konnten. Dies sollte dazu beitragen, subjektive Wahrnehmungen auszugleichen.

Schritt 4: Abschlussbewertung

Nach vier Wochen wurde eine Gesamtbewertung der Geruchsneutralität vorgenommen. Dabei wurden die täglichen Protokolle und die wöchentlichen Fragebögen der Familienmitglieder zusammengefasst und ausgewertet. Basierend auf dieser umfassenden Datensammlung wurde der Schrank und die Falle hinsichtlich ihrer Geruchsneutralität bewertet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Kein Geruch wahrnehmbar. Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn über die gesamte Dauer des Tests kein Geruch im Schrank festgestellt werden konnte.

90 Punkte: Sehr schwacher Geruch, kaum bemerkbar. Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn nur gelegentlich ein sehr schwacher Geruch wahrgenommen wurde, der kaum ins Gewicht fiel und die Nutzung des Schranks in keiner Weise beeinträchtigte.

80 Punkte: Schwacher Geruch, nur bei näherer Betrachtung bemerkbar. Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn ein leichter Geruch nur bei gezieltem Hinriechen zu bemerken war, jedoch nicht störend war.

70 Punkte: Moderater Geruch, aber nicht störend. Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn ein wahrnehmbarer Geruch vorhanden war, der jedoch nicht als störend empfunden wurde und die Funktion des Schranks nicht beeinträchtigte.

60 Punkte: Deutlicher Geruch, aber erträglich. Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn ein deutlicher Geruch festgestellt wurde, der jedoch noch als erträglich angesehen wurde und die Nutzung des Schranks nicht bedeutend beeinflusste.

50 Punkte: Starker Geruch, etwas störend. Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn ein starker Geruch wahrnehmbar war, der als störend empfunden wurde, jedoch keine unmittelbaren Maßnahmen erforderte.

40 Punkte: Sehr starker Geruch, deutlich störend. Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn ein sehr starker und unangenehmer Geruch festgestellt wurde, der die Nutzung des Schranks deutlich beeinträchtigte.

30 Punkte: Extreme Geruchsbelästigung, kaum auszuhalten. Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn der Geruch so intensiv war, dass er als extreme Belästigung empfunden wurde und die Nutzung des Schranks praktisch unmöglich machte.

20 Punkte: Unerträglicher Geruch, sehr störend. Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn der Geruch so unerträglich war, dass er sofortiges Handeln erforderte und die Nutzung des Schranks nicht zumutbar war.

10 Punkte: Akut unangenehmer Geruch, sofortiger Austausch notwendig. Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn der Geruch so akut unangenehm war, dass sofortige Maßnahmen zur Entfernung oder zum Austausch der Mottenfalle notwendig waren.